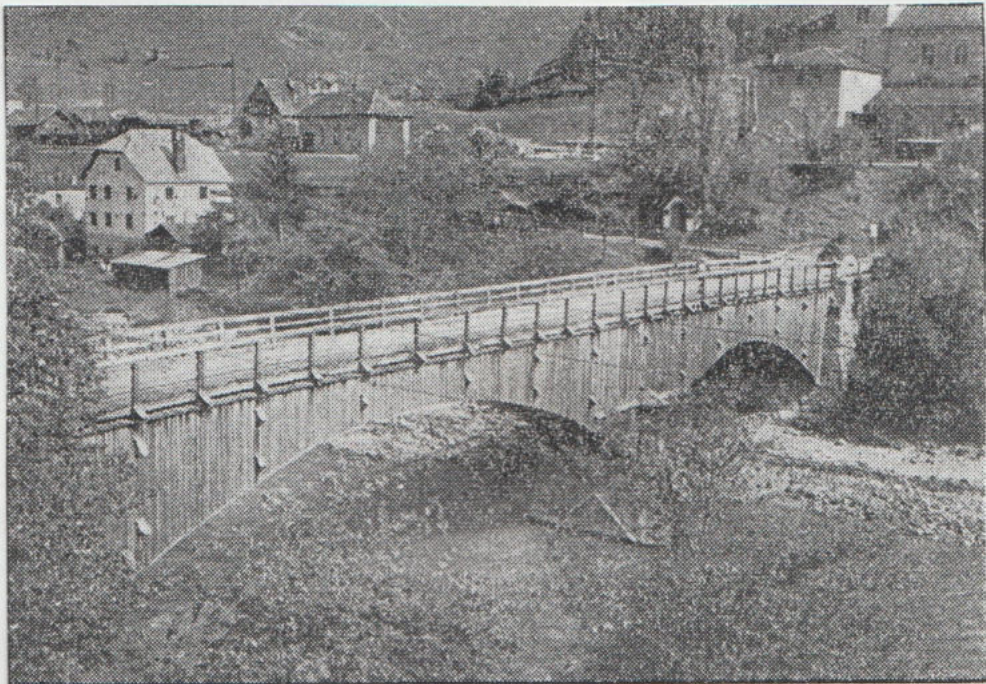


fluß überspannt, ist — als größte Betonbogenbrücke unseres Gaues — im wesentlichen bereits fertiggestellt. In ihrer Verlängerung überseht die Brücke am Südufer auch gleich den Gleiskörper der Arlbergbahn, und gleich dahinter wird an einer Abzweigung in die eigentliche Ortschaft Koppfen gebaut, die nur noch wenige 100 Meter vom neuen Reichsstraßenband abliegt.

Von der Riesenbrücke über die Dektaler Ache stehen die drei turmartigen, 35 Meter hohen Brückenpfeiler — je 95 Leitersprossen führen vom Talboden auf ihre Plattformen —, und es haben die Arbeiten zum Aufschieben des über 100 Meter langen Eisenträgerwerkes bereits begonnen, so daß mit der Fertigstellung der Brücke im Rohbau noch im Laufe dieses Sommers gerechnet werden kann.

Wenn einmal die Straße zwischen Haiming und Imst durchgängig fertiggestellt ist — und das ist ja auch nur mehr eine Frage von Monaten —, dann ist damit nicht nur Koppfen dem Verkehr erschlossen, sondern auch das Dektal näher an die Hauptverkehrsader herangebracht. Das bedeutet vor allem eine raschere Verbindung dieses längsten Seitentals Tirols mit seiner Kreisstadt Imst. Aber auch die gleichfalls noch im Dornröschenschlaf schlummernde Ortschaft Sautens im Dektal, linksseitig von der Ache gelegen, wird durch einen verhältnismäßig kurzen und einfach zu erstellenden Zufahrtsweg an die neue Dektaler Reichsstraßenbrücke heran in Verkehrsnähe gebracht und dadurch die Verbindung zwischen Sautens und Koppfen, heute nur ein abenteuerlicher Waldweg zwischen den beiden aufstrebenden Fremdenverkehrsorten, sehr vereinfacht.



Die alte Innbrücke von Koppfen, an der Fraktion Obbrud gelegen